

Wichtige Informationen!

Liebe Kampfrichterkolleginnen und Kollegen,

Folgend Info/Verfahrensweise sollten wir an alle KR auf allen Ebenen durchstellen.

Kommen Kämpfer vor den Wettkämpfen um ihren Judogi mit dem Sokuteiki messen zu lassen, dann sollte **kein** Kollege die Aussage treffen, ob der Judogi korrekt ist oder nicht. Man kann beim Messen behilflich sein, die Entscheidung und Verantwortung liegt alleine beim Kämpfer. Es wäre unangenehm, wenn ein KR den Anzug genehmigt, der dann später auf der Matte nicht durchgeht.

Bitte findet hier eine entsprechende Formulierung und gebt sie an Eure Kampfrichter weiter.

Gruß
Stephan

Regelung für Niedersachsen:

Die endgültige Überprüfung des Judogi erfolgt, falls notwendig, auf der Matte durch das KR-Team. Wird festgestellt, dass dieser Judogi nicht regelkonform ist, kann der Kämpfer den Judogi wechseln. Sollte der zweite Judogi erneut nicht den Regel entsprechen, wird Hansoku-Make für die ganze Meisterschaft oder Turnier ausgesprochen.

Die Ausrichter sind in Niedersachsen zur Zeit nicht verpflichtet ein Sokuteiki am Wettkampftag zur Verfügung zu halten.

Regelung Beinfassen ab 01.04.2010:

In Bezug auf die IJF-Regel..

„Alle direkten Angriffe oder das Blockieren mit einer oder zwei Händen oder mit einem oder beiden Armen unterhalb des Gürtels ist verboten“

In den Altersklassen der Männer und Frauen, Männer und Frauen U 20, U17 wird der Verstoß gegen diese Regel beim ersten Mal mit Hansokumake bestraft.

In der Altersklasse Männer und Frauen U11/U14 wird der der Verstoß gegen diese Regel jedes Mal mit Erklärung mit Shido bestraft.

Ab 1. 4. 10 gilt, mit Ausnahme U 11/14, auf allen Ebenen die IJF-Auslegung.

Eine Hansokumake Bestrafung für Greifen unterhalb des Gürtels führt **nicht** zum Turnierausschluss.

Stephan Bode
Bundeskampfrichterkommission

Thomas Wiese
Landeskampfrichterkommission

Hannover, 30.04.2010